

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 149.

Samstag den 30. Juni

1883.

Taunusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — **Table d'hôte** 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — **Pension.** —
Anerkannt vorzügliche Weine.

= Milchcur-Anstalt, =

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis.

Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chokolade, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

13006

An

die Mitglieder des Verschönerungs-Vereins.

In Folge der an uns gerichteten freundlichen Einladung des Vorstehenden des „Taunus-Club, Section Wiesbaden“, behufs Theilnahme an der nächsten Sonntag den 1. Juli stattfindenden Einweihung des neu errichteten Aussichtsturmes auf dem „Schläferstopf“ bringen wir hiermit zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß der gemeinsame Abmarsch Nachmittags 1½ Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße stattfindet.

Wiesbaden, den 29. Juni 1883.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins:

W. v. Heemskerk, Präsident a. D.

261

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Saison-Ausverkauf

wegen vorgerückter Jahreszeit.

Darunter eine Parthie feiner Atlas-En-tout-cas. —
Günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Ellenbogen- 12, J. Keul, Ellenbogen- 12,
gasse gasse

grösstes Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 17715

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

13294

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt u. modernisiert Albrechtstr. 45, Pt. 16907

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden,
24 Kirchgasse 24, 17592

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux . . .	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

= Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 16390

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Bandagen, Rückgradhalter, Leibbinden u.

Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen, sowie Reparaturen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt. 17978

Gefunden: 1) Beinh Stück Coupons und 3 Stück div. Scheine, 2) ein weißer Frauenjock, 3) ein grauer Knabenrock, 4) ein Portemonnaie mit etwas über 2 Mark Inhalt, 5) ein kleiner Kiesel von Messing, 6) ein Korb, enthaltend Wäsche (in einer Droschke), 7) zwei Gebund Schlüssel, 8) ein silbernes Armband, 9) ein Taschmesser mit 3 Rlingen u. Verloren: 1) Ein großes, schwarzes Tuch, 2) ein grünes Taschenbuch mit 200—300 Mark Inhalt, 3) ein Portemonnaie mit ca. 50 Mk. Inhalt, 4) ein Kindertragen mit Brosche in Form eines Vogels. Wiesbaden, 28. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director. J. B.: Schön.

Preisgekrönt

vom technologischen Gewerbe-Museum in Wien.

Elegantes Fantenil, Patent Gurth, jede Lage des menschlichen Körpers annehmend, ohne einen Handgriff thun zu müssen, in allen Holzarten für Zimmer, in Eisen für Balkons, empfiehlt in Extra-Polsterung zu den billigsten Preisen (für Kranke und Hotels besonders zu empfehlen) das **Polstermöbel- und Decorations-Geschäft** von **C. Hiegemann, Säuer-gasse 4**, nächst der Webergasse. 18247

Bug-Zaloufien mit rostfreien Ketten u. leinenen Gurten,

Roll-Läden aus La Kiefern, auf Leinwand mit Gurten-, Stahlband- u. Stahlblättchen-Verbindung, Schatten-Decken für Gewächshäuser u. liefert solid u. billigt

Rich. Lottermann, Mainz. 319

Delfarben,
Fußbodenlacte,
Leinölfirniß,
Stahlpäne,
Parquetbodenwische,
Pinself

empfehl 16978

Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18.

Die Wagenfabrik

von **Baptist Röder in Mainz,**
große Bleiche 9, (D. F. 12874)
empfehl **Lugzwagen** in großer Auswahl. 319

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20,	pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estéphe	" " 1.30, " " " "	14.60
1878r Ludon d'orange	" " 1.40, " " " "	15.80
1877r St. Julien	" " 1.50, " " " "	17 —
1875r Margaux	" " 1.65, " " " "	18.80
1875r Paullac	" " 1.80, " " " "	20 —

incl. Glas.

14991 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufpreisen bei **F. Bellosa.** 17589

Stets frisch geräucherten Rhein-Lachs,
marinirten Salm 17055

empfehl äußerst billig **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Bratenfett per Pfd. 70 Pfg. wird abgegeben im „Schützenhof“. 17958

1. Qualität Brod 55 Pfg.,

2. reines „Kornbrod“ 53 "

zu haben bei **Bäder Häuser, Wellribstraße 10.** 18002

Salzgurken das Hundert 2 Mk. bei **F. Bellosa.** 17003

Himbeerjast, neue Frucht, wieder vorrätig in der **Seuf-Fabrik Schiller** 18003

plaz 3, Thoreinfahrt. Jede Woche frisches, natürliches Selterwasser billig zu haben **Adlerstraße 13, Parterre.** Auch werden daselbst Selterwasser-Krüge angekauft. 14500

Niederseelter Mineralwasser per Krug 25 Pfg. empfiehlt von heute an **C. Wies, Rheinstraße 29.** 16933

Frisch eingetroffen:

Aprikosen, Pflirsche und feine Prinzess-Salat-Bohnen bei **Giovanni Mattio, Marktplatz.** 18234

Neue holländische Kartoffeln

(gutschmeckend) billigst bei

18151 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zur Nachricht.

Gute und preiswürdige Kartoffeln sind zu haben **Steingasse 22 im Lädchen.** 18240

200 Centner neue Kartoffeln

zu dem billigsten Preise eingetroffen. Näheres bei **Bon. Müller, Erbaderhofstraße 1 in Mainz.** 18013

Montag werden gelbe Kartoffeln billigst an der **Ludwigsbahn** abgegeben. Näheres bei **H. Kahn, Schwalbacherstraße 27.** 18241

60 bis 80 Stüd gebrachte **Bretter**, verwendbar zu einem Bretterschuppen, werden sofort zu kaufen gesucht. Näheres im **Bahnwärterhaus Mainzerstraße, an der Steinmühle.** 18168

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche an dem unersehblichen Verlust unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers,

August Strobel, stud. phil.,

so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Ganz besonderen Dank Herrn **Piarrer Köhler** für seine Trostesworte und den Sängern für ihre dem Entschlafenen bewiesene Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1883. 18255

Alle **Näharbeiten**, sowie das Ausbessern der Wäsche wird schön und billig besorgt. Näh. **Herbststraße 14, Parterre.** 18245

Diejenige Dame, welche vorgestern Mittag mit einem erwachsenen Mädchen und Knaben das schwarze, gehäkelte Tuch von der Bank nach der Leichtheishöhle mitnahm, wird gebeten, dasselbe im „Alteaal“, Zimmer No. 31, abzugeben, widrigenfalls sie in Unannehmlichkeiten gerathen könnte. 18173

Meinen herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem heutigen Namenstage — — — 18254

Frauenstein.

Peter, rappelt es jetzt schon — aber bald. 18216

Die Gesellschaft. 4000—4500 Mk. auf 1. Juli zu leihen ges. N. Exp. 18220

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sowie im Waschen und Bügeln tüchtig ist, sucht Monatsstelle oder feste Beschäftigung. Näh. Häfnergasse 9, Dachlogis. 18246
 Eine anst. Frau sucht Monatsstelle. N. Mauergasse 21. 18205
 Ein braves, reinliches Mädchen sucht auf 10. Juli Stelle. Moritzstraße 16, 2 Treppen hoch links. 18177
 Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Mühlg. 13 bei Köhler. 18217
 Ein Fräulein, welches die feinstädtische Küche versteht, in kleinen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, einige Jahre in England war, sucht baldigst Stellung; auch geht sie zu einer kleinen ruhigen Familie oder zu einer einzelnen Person. Näh. Röderstraße 13, 1 Stiege. 18218
 Ein junges Mädchen aus besserer Familie wünscht Stellung feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Paulinenstift. 18219
 Zwei Mädchen mit 2- und 3jähr. Zeugnissen, die kochen u. zu jeder Arbeit will. sind, f. St. N. Hochstraße 6. 18233
 Ein Haus- und Kindermädchen sucht eine Stelle. Näheres Bogasse 17, Barterre. 18229
 Ein einfaches, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Weißstraße 13, eine Stiege hoch. 18202
 Eine perf. Restaurationsköchin f. Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 18243
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres roßstraße 34, 1. Stod. 18209
 Feinstädtische Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für ein Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen und Mädchen alle Arbeit suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 18243
 Ein Herrschaftsdienner, der im Serviren, Haus- u. Gartenarbeit bewandert ist, auch mit auf Reisen geht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen z. Diensten. N. Herrngartenstr. 5, 1. St. 18244
 Ein diener, welcher 8 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 18225

Personen, die gesucht werden:

Ich suche für mein Puzgeschäft eine tüchtige Puzmacherin, die auch gleichzeitig dem Verkaufe widmen kann.
 D. Stein, Langgasse 32, Wiesbaden. 18176
 Für ein feines Detail-Geschäft wird ein Lehrling, der der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, sofort gesucht. Offerten sub D. E. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18174
 Zum Bedragen wird Jemand ges. Friedrichstraße 37. 18179
 Ein Epulmädchen, 18 M. Lohn per Monat, nach außen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 18243
 Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres von 8 Uhr an Webergasse 20 im 1. Stod. 18169
 Zum 1. Juli wird ein anständiges Mädchen gesucht, das selbstständig einer besseren Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Solche mit guten Empfehlungen wollen melden Rheinstraße 40 in Dieblich. 18161
 Ein Mädchen für alle Arbeiten ges. Karlstraße 14, 2 Tr. 18212
 Ein junges, reines Mädchen gesucht Hellmündstraße 9. 18215
 Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41. 18207
 Eine einfache, ältere Frau oder Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres Expedition. 18232
 Bierstadter Chaussee, in der großen Villa unter der Warte, 1. Etage, wird eine durchaus zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 18206
 Eine perfekte, unabh. Köchin, am liebsten Wittwe, wird auf's Land in ein Knabenpensionat gleich oder später gesucht. Honorat 500 Mark. Dasselbst auch ein gelesenes Hausmädchen, welches weibliche Handarbeiten versteht, gesucht. Näheres Römerberg 3, 2. St. 18236
 Eine Erziehlerin u. 1 Kindergärtnerin sucht Ritter, Weberg. 15.

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Kirchgasse 14. 18230
 Ein gewandter Reisender wird auf ein neues Prachtwerk gegen hohe Provision gesucht. Näh. Exped. 18238
 Ich suche einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Louis Schild, Droguerie. 18226
 Junger Kellner gesucht Kirchgasse 31. 18210
 Als Hausbursche wird ein braver, kräftiger, 15—17jähr. Junge gesucht Ellenbogengasse 12. 18203
 Gesucht 1 j. Saalkellner, 2 gew. Diener, 1 Hotelköchin, 1 Hotelzimmermädchen, 3 Mädchen, die gutbürgerl. kochen können, für allein, 3 Kinder- u. Küchenmädch. d. Linder's Bur., Faulstr. 10.
 Junger, kräftiger Hausbursche bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Webergasse 22. 18253
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October

von 2 ruhigen Damen eine Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Mansarden u. mit Balkon oder Gartenbenutzung, Parterre oder Bel-Etage. Offerten mit Preisbemerkung unter S. W. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17514
 Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 550—600 Mark. Adressen unter W. Z. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18208

Angebote:

Bliechstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, Balkon u. f. w., auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235
 Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2 ist ein gut möbirtes Zimmer zum 1. oder 15. Juli billig zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 18204
 Helenenstraße 18 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein einfach möbirtes Zimmer zu vermieten. 18224
 Zahnstraße 3 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18227
 Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Piecen an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 18222
 Die elegant neu hergerichtete Wohnung in unserem Eckhause Nerostraße 46 und Röderallee (in der Nähe des Nerothales und des Curhauses), bestehend aus drei Zimmern, Balkon, zwei Mansarden u. ist zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Preis 950 Mark. 17566
 A. & W. Linnenkohl.

Eine elegante Wohnung im südlichen Stadttheile auf 1. Juli event. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 17839

Ein schönes, einfach möbirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Dranienstraße 17, Str. 1, 1. St. rechts. 18175

Ein großer Laden nebst Comptoir und Wohnung in bester Lage ist vom 15. October c. bis 1. April 1884 zu vermieten. Offerten unter Y. 2 besorgt die Exp. 18242

Der Bäckerladen Marktstraße 12 ist mit Wohnung per 1. September oder October zu vermieten. Näh. im Laden selbst. 18213

Langgasse 9 ist der von Herrn Sing bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Gute Kost und freundliches Logis wird gegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 18231

Berlin. In feiner Familie finden Damen Pension. Thiergarten — nahe Verbindung nach der Stadt. Schöne, ruhige Zimmer nach Gärten gelegen. Nähere Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren. 18252
 (Fortsetzung in der Beilage.)



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Sonntag den 1. Juli: Einweihung des neu errichteten Aussichtsturmes auf dem „Schläferstopp“ (Festplatz) und Eröffnung des Rundganges Fasanerie-Altenstein-Schläferstopp-Fasanerie. Wir laden die Mitglieder unseres Vereins, sowie Freunde desselben ergebenst zum Feste ein.

Abmarsch: Nachmittags 1 1/2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Der Vorstand. 214



Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.

Sonntag den 1. Juli 1. Fz.: Tour auf die Hallgarterzange u. c.:

1) Ueber das Chauffeehaus, Schlangenbad, Hanfen. Abmarsch präzis 5 1/2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße (Proviand).

2) Mit der Eisenbahn um 7 Uhr 14 Min. nach Sattenheim (Sonntagsbillet). Zusammentreffen mit Tour 1 auf der Hallgarterzange circa 10 1/2 Uhr; gemeinschaftliches Mittagessen in Johannisberg.

3) Mit der Rheingauer Bahn um 2 Uhr 36 Min. nach Rüdelsheim (Sonntagsbillet). Rendez-vous in der Rheinhalde. 151

Der Vorstand.

Heute Samstag

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Cristofle-, Glas- & Porzellansachen

im großen Saale des „Hotel Victoria“ (Eingang von der Wilhelmstraße).

Es kommen zum Ausgebot:

200 Tafeltücher (5 und 3 Meter lang), 100 Tischtücher, 400 Servietten, 500 Betttücher, Kinder-Betttücher, 300 Handtücher, 100 schöne Bique-becken, Blumenzugbezüge, 200 Kissenbezüge, 50 rothe und 50 weiße Bettkissen, Schürzen, Tischdecken, weiße Vorhänge in Tüll und abgepaßt, Johann tiefe und flache Teller, Kaffeetassen und feine Moccataffen mit Desserttellern, Wasserflaschen, Wein- und Champagnergläser, Cristall-Salabidres, Servirbretter, Waschgarnituren, Spargelzangen, Rostnacker, Salabidres u. c.; in Cristofle: Messer mit Eisenbeinheften, 1 großer kupferner Topf u. c.

Die Wäsche-Gegenstände sind sämmtlich guter Qualität und werden per 1/2 und 1 Duzend angeboten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Heute

Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung des Mobiliars

der Frau

Erdtmann, Louisenstraße 36, Bel-Etage.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Kleiderschränke, neue einthürige, zu 20 M. vorrathig bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 18214

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.

Im Monat Juli Ferien.

18180 **Fr. Susette von Eynern.**

Stiftstraße No. 1. „Zur Sonne“, Stiftstraße No. 1.

Heute Samstag und Montag von 8 Uhr ab: Romische musikalische Abend-Unterhaltung, wozu freundlichst eingeladen.

J. Neiss. 18201

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Heute:

Metzelsuppe.

18239

J. Stengel.

Tabake

18248

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg.

Erstes Haupt-Depot

aller hier gangbarer Sorten und für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

Goldgasse 2

(früher langj. Reisender im Hause Joh. Dan. Haas).

Die Joh. Dan. Haas'schen

Cigarillos

für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

18249

2 Goldgasse 2.

Specialität in Kaffee und Zucker.

Empfehle Kaffee, roh und gebrannt, in allen Preislagen bis zu den feinsten Marken. Bei Mehrabnahme wird bedeutender Rabatt gewährt.

Ferner empfehle Zucker:

Ia Melis in ganzen Broden . . .	per Pfd.	42 Pfg.
Brodzucker im Anbruch . . .	"	45 "
Würfel-Raffinade in egalen Würfeln . . .	"	47 "
Brodzucker . . .	bei 5	46 "
Gries-Raffinade . . .	5	44 "
Farin . . .	per	45 "
Candiszucker . . .	"	57 "
	"	60 "

sowie sämmtliche Colonialwaaren zum Tagespreise.

18172

A. Renner, fl. Burgstraße 1.

Reinen Himbeersaft!

Frische Orangen!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

18250

2 Goldgasse 2.

Frische Seezungen.

18237 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Castelbay-Matjes-Häringe

(v. Juni-Jang),

17064

neue ital. Kartoffeln

empfehl billigt

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, dass ich heute dahier eine

Weinhandlung

en gros & en détail

eröffnet habe und empfehle ich

Weissweine

von 65 Pf. ab per Flasche excl. Glas oder 70 Pf. per Liter im Fass,
sowie

Rothweine, Bordeaux, Champagner & Cognacs

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie für Reinheit und Güte.

Preislisten und Proben zu Diensten.

Engros-Berechnung bei Abnahme von über 12 Flaschen und Rabatt für Wirthe und Wiederverkäufer.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse No. 1. Kellerei: Moritzstrasse No. 32.

Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15. 16319

Unterzeichneter empfiehlt seine im **romantischen Ahrthale** gelegene, **neuerbaute Anstalt für Geistes- und Nervenkrankte** aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme Bäder. Electrotherapie.** Prospekte zu Diensten. (K. & oct. 11/4.) 271
Ahrweiler, Rheinprovinz. Dr. von Ehrenwall.

Schwarzen Damen-Schmuck

aus **Jet und Jais**

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleur versendet meterweise

„zu **Fabrikpreisen**“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben

3863

Carl Federer, Greiz.

Schram'sche Reis-Stärke

feinster Qualität zu haben in jeder größeren Colonial-, Material-, Farbwaaren- und Seifen-Handlung.

Beim Einkauf bitte nur **Schram'sche Stärke** zu verlangen und auf meine Firma zu achten. 16898

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries **M. 1.50** in der Expedition d. Bl.

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfehl

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

luftige, grosse Badeszellen,

zwei Reservoirs. 15827

Vorbeerbäume.

Montag den 2. Juli Vormittags von 8—12 Uhr verkaufe eine Parthie **Vorbeerbäume** zu den billigsten Preisen.

18033

Gärtnerei Hoffmann, verl. Ludwigstraße.

Blumenliebhaber

mache auf eine schöne Collection eben in Blüthe stehender **Gloxinia hybrida** aufmerksam.

Fr. Dambmann,

Kunst- und Handelsgärtnerei,
Wellwitzthal und Marktstraße 32.

17272

Zeichnungen für Soutache-, Weiß- und Blattstiche werden geschmackvollst angefertigt. Muster in großer Auswahl.
Frau C. Dicke, geb. Philippi, Helenenstraße 28. 15548

Pfälzer Sandkartoffeln

1 Qualität per Kumpf 40 Pfg.

17165

Fr. Helm,

Ecke der Wellstr. & Hellmündstraße 29a.

Zum Einrahmen

in Gold- und Politurleisten, Bistites und Ovalrahmen empfehle mich ergebenst.

16906

L. Linck, Glaser,
Steingasse 31.

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung,
Magazin für Haus-, Küchen-, Oeconomie-,
Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets
großes Lager, billige und feste Preise.

Abr. Stein, Kirchgasse 35. 14219

Damen- und Kinderkleider werden geschneitten und zu-
gerichtet zum Selbstankfertigen. Näheres Expedition. 17989

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
108 W. Hack, Säbnergasse 9.

Jean Wich in Biebrich a. Rh., Mainzerstraße 3,
bringt seine **Wagen-Lackirerei** bei dauerhafter, geschmack-
vollster Arbeit und billigster Berechnung in empfehlende Er-
innerung. 17554

Ein großer **Fahrradstuhl** unter Preis zu verkaufen. Näh
bei Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 14552

Ein großer **Sih-Kinderwagen** oder **Krankenwagen**
zu laufen gesucht Weiskraße 2, 1. Stod. 315

Weinfässer jeder Größe billig Weiskraße 15. 17061

Täglich süße und saure Milch zu haben bei Frau
Haupt, Michaelsberg 3. 18086

Louisenstraße 16 werden gute **Kartoffeln** abgegeben. 18211

Marktberichte.

Mainz, 29. Juni. (Fruchtmarkt.) Angesichts der günstigen, die
Reife der Saaten außerordentlich fördernden Witterung verlief der heutige
Markt bei dringendem Angebot, trotz billigeren Preisen für alle Frucht-
gattungen, nahezu geschäftlos. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen
19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 25 Pf. bis
14 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 M. bis 13 M. 50 Pf.,
ungarischer Weizen 23 M. 50 Pf., norddeutsches Korn 15 M. bis
15 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 30. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal
(„Restauration Boths“).

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Abends
9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal.

Männergesangsverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Räber- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Locales und Provinzielles.

* (Die Abreise des Kaisers) von Ems ist auf den 6. Juli
festgesetzt. Zunächst findet ein zweitägiger Aufenthalt in Coblenz statt,
ehe die Weiterreise nach der Mainau resp. Gastein angetreten wird.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 29. Juni.) Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde zunächst ver-
handelt gegen einen Schmiedemeister resp. seine Ehefrau von hier wegen
Vergehens gegen die §§. 180 und 253 resp. 180 des Strafgesetzbuchs
(Ruppel und Erpressung). Vertretiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löh.
Der Gerichtshof erachtete die Materie für nicht genügend aufgeklärt,
beraumte unter Aufhebung des gegenwärtigen einen neuen Termin an und
verordnete die Vorladung eines neuen und zweier bereits vernommenen
Zeugen zu bemerken. — Eine Dienstmagd aus Biebrich hatte wenige

Tage nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnisse, woselbst sie eine längere
Freiheitsstrafe verbüßte, den Laden des Händlers Brademann hieselbst
aufgesucht, sich dort verschiedene Paar Schuhe vorlegen lassen und während
die sie bedienende Frau Brademann auf einen Augenblick den Rücken
gewandt, ein Paar Stiefelchen zu sich gesteckt. Der Bestohlene, welcher sofort
Verdacht schöpfte, ist bald nachher wieder in den Besitz seines Eigentums
gelangt. Die Diebin will durch Noth zu der That getrieben worden sein.
Wegen Verbrechen gegen §. 244 des Strafgesetzbuchs (sie ist bereits zweimal
wegen Diebstahls vorbestraft) wurde sie nach Bejahung der Frage nach
mildernden Umständen, mit Rücksicht auf den geringen Werth der gestohlenen
Objecte, ihre persönlichen Verhältnisse, ihr reumüthiges Geständnis u., zu
einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Von Seiten eines
Tagelöhners aus Kiedrich ist die Berufung angemeldet worden wider ein
Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Eltville, mittelst dessen er wegen
Diebstahls in eine entsprechende Strafe genommen worden war. Der Be-
rufungsläger und Angeklagte war nicht erschienen. Sein Recurs wurde
deshalb kostenfällig verworfen unter Verurtheilung in die Kosten und
dieser Instanz. — Am 23. November v. J. fand sich bei einem Landmann
zu Ellenbach der Gerichtsvollzieher Sch. von Idstein ein, um im Auf-
trage der Gemeinde ein Stück Rindvieh zu pfänden. Nun scheint aber der
Viehbestand des Stalles, in welchen sich der Gerichtsvollzieher begeben
wollte, nicht dem, mit dessen Auspändung er beauftragt war, sondern
einem von dessen Söhnen gehört zu haben. Er wurde auf diesen
Umstand aufmerksam gemacht. Als er aber trotzdem auf die Stellung
zuzuschreiten Willens schien, stieß ihn einer der Brüder vor die
Brust und veranlaßte ihn auf solche Weise, unverrichteter Sache
abzuziehen. Es ist deshalb gegen den im Uebrigen gut besehundenen
jungen Mann Strafantrag gestellt worden, weil er einen Beamten
während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes thätlich angegriffen
habe. Das Königl. Schöffengericht zu Camberg hat ihn zwar für über-
führt erachtet, unter Annahme mildernder Umstände (Unerheblichkeit des
Widerstands u.) jedoch in eine Geldstrafe von nur 5 M. event. in eine
Gefängnisstrafe von 2 Tagen verurtheilt. Gegen dieses Erkenntnis hat
er recurirt und beantragt Freisprechung von Strafe und Kosten. Die
Strafkammer gab dem Recurs keine Folge; sie verwarf vielmehr denselben
unter Befestigung des vom ersten Richter angelegten Strafmaßes. Dem
Angeklagten fallen die Kosten auch dieser Instanz zur Last. — Im Laufe
des October v. J. war Kirchweih zu Wehrheim. Nun ist es bei solchen
Gelegenheiten in Wehrheim Gebrauch, einen sog. Kirchweihbaum vor der
Hauptortsschänke aufzustellen und es droht eine Gesellschaft junger
Leute, als sie am Vorabend der Kirchweih denselben noch nicht an seiner
alten Stelle bemerkten. Während derselben Nacht noch wurde von den
Leuten ein schlankes, stattliches Fichtenstämmchen von ca. 10 Centimeter
Durchmesser in bekannter Art aufgestellt. Die Folge war eine Anklage
wegen gemeinschaftlich zur Nachtzeit verübten Forstdiebstahls gegen sie, als
man am nächsten Morgen den Walden bemerkte und zugleich im Weh-
heimer Gemeindefeld (Distrikt „Oberlohe“) eine Fichte, welche am Tage
vorher noch dort gestanden hat, verschwunden war. Das Kgl. Schöffengericht
hatte die Leute, der Anklage entsprechend, in Strafe genommen, sie aber
haben an die höhere Instanz recurirt. Bei Dreien ist die Strafe seitens
der Berufungsinstanz auf 10 Mark event. 2 Tage Gefängnis reducirt
worden. Heute wurde die Berufung der beiden Uebrigen verhandelt. In
Bezug des Einen erklärte sich der Gerichtshof für unzuständig und ver-
wies die Sache zur Verhandlung vor das Militärgericht, weil im November
v. J. wo die Angelegenheit bei Gericht anhängig gemacht wurde, der junge
Mann bereits zum Militär eingezogen war und daher der Militärgerichts-
barkeit unterstand; der Andere dagegen wurde für überführt erachtet und
unter Aufhebung des erstinstanzlichen Erkenntnisses gleich den Uebrigen zu
einer Geldstrafe von 10 Mark event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die
Kosten des Verfahrens gehen zu Lasten der Staatskasse.

* (Einweihung des Schläferskopfs-Thurmes.) Der „Tannus-
Club, Section Wiesbaden“, bezieht morgen Sonntag den 1. Juli ein Fest, auf
das wir nicht verfehlen wollen, nochmals aufmerksam zu machen. Er feiert
die Einweihung des neu errichteten Aussichtsturmes auf dem „Schläfers-
kopf“ und die Eröffnung des Rundganges Fasanerie-Altenstein-Schläfers-
kopf-Fasanerie. Der Abmarsch des Vereins und der sich anschließenden
Gäste erfolgt Nachmittags 1 1/2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacher-
straße unter Vortritt eines Musikcorps. Mit Erreichung der Fasanerie ist
der größte Theil des Weges zurückgelegt und führt dann ein angenehme
Kühle bietender lauschiger Waldpfad ohne große Anstrengung auf den
Festplatz. Wenn schon die Aussicht von der vom hiesigen Verschönerungs-
Verein errichteten Schutzhütte aus eine herrliche ist, so bietet dieselbe von
dem etwa 45 Fuß höher gelegenen schattigen Festplatz eine weit höheren
Genuß. Auf der weitere 45 Fuß höher gelegenen Plattform des Thurmes
hat man einen prächtigen Rundblick von seltener Ausdehnung. In den
letzten Tagen wurde der Thurm von vielen Besuchern bestiegen und seine
solide Ausführung bewundert. Nach Allem, was man hört, scheint die
Theilnahme an dem Feste eine ungewöhnlich rege zu werden und dasselbe
sich schon zu gestalten. Der „Tannus-Club“ hat selbst für gute preiswürdige
Speisen und Getränke Vororge getroffen, Kinderspiele u. werden zur
Erheiterung auch der Jugend beitragen, kurz — alle Vorbereitungen zum
Feste sind derart, daß ein befriedigender Verlauf desselben zu erwarten steht.

* (Der „Fecht-Club“) hat einstimmig beschlossen, der Einladung
des „Tannus-Club, Section Wiesbaden“, Folge zu geben und an dem
Sonntag den 1. Juli stattfindenden Feste auf dem „Schläferskopf“
theilzunehmen.

* (Ausflug.) Der „Wiesbadener Rhein- und Tannusclub“ unter-
nimmt morgen Sonntag den 1. Juli die Tour Schlagenbad-Hausen-

Hallgarterange-Johannisberg-Nüdesheim. Der Abmarsch erfolgt um 5 1/2 Uhr von der Michaelsberg- und der Schwalbacherstraße. Mitglieder und Freunde des Vereins, welche nur auf einen Theil der Tour reflectiren, können mit dem Zuge 7 Uhr 14 Minuten der Rheinbahn nach Hattenheim fahren und von da die Hallgarterange besteigen oder mit dem Zuge 2 Uhr 36 Minuten Nüdesheim aufsuchen, wo in der neuen Rheinhalle gefällige Zusammenkunft des Clubs stattfindet.

(Submission.) In dem Submissionstermine für Arbeiten an dem Neubau der städtischen Schlachthaus-Anlage a. Herrichtung der Dampfheiz-Anlage, b. der Brühbotische, c. der Dampf-Maschine oder Pumpe, d. zweier Wasserreservoirs waren 5 Offerten eingegangen und wollen übernehmen: die Herren J. S. Fries und Sohn, Eisengießerei Frankfurt a. M., zu 20,850 M., Beck und Hentel in Cassel Offerte a, 19,106 M., b, 18,626 M.; C. Kalkbrenner hier 32,165 M., W. Philippi hier 27,116 M., resp. 26,866 M., und die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen nur die Maschinenanlage zu 11,600 M.

(Besitzwechsel.) Das Haus Hermannstraße 3 ist durch Kauf aus dem Eigenthum des Herrn Tapeziers Friedrich Steinmeyer in den Besitz des Herrn Portiers Adam Schmichel übergegangen.

(Der 22. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein) wurde, wie bereits gemeldet, am 27. und 28. d. M. in Limburg a. d. L. abgehalten. Ueber die Verhandlungen wird uns kurz Folgendes mitgetheilt: „In der Vorversammlung wählte man zunächst das Bureau und setzte hierauf die Tagesordnung für die Hauptversammlung fest. Aus den Mittheilungen der einzelnen Vereine über die Ausführung der Beschlüsse des vorhergehenden Verbandstages erhielt, daß dieselbe sich in der Hauptsache auf Herabsetzung des Zinsfußes beschränkte. Die Hauptversammlung begann mit dem Bericht über die Entwicklung und Ausdehnung des Verbandes, sowie über die von dem Verbandsreferat bis jetzt vorgenommenen Revisionen. Der Vortrag mit dem Verbandsreferat pro 1883 und Verlängerung auf 3 Jahre, sowie die demselben ertheilte Instruction wurden genehmigt. Zu pos. 4 der Tagesordnung „Mittheilungen aus einzelnen Vereinen“ war ein aus 5 Punkten bestehender Fragebogen beigegeben. Wünschenswerth wäre es, wenn die Vertreter der einzelnen Vereine sich präciser an die gestellten Fragen hielten, was nicht allein die Verhandlungen erleichtert, sondern es auch ermöglichen würde, daß alle Vereine ihre Mittheilung machen könnten, was aber durch die Kürze der Zeit nicht mehr möglich war. Der dem Verbandsreferat beigefügte Antheil aus den gesammelten Beiträgen der Genossenschaften für die Ueberschüssigen und Beschädigten wurde einer Commission überwiesen, um die Namen zu bezeichnen, an welche bestimmte Beträge bezahlt werden sollen. Den betr. Anträgen dieser Commission wurde zugestimmt. Zu dem nächsten Allgemeinen Verbandstage in Halberstadt hat der Unterverband drei Abgeordnete und deren Stellvertreter, sowie als nächsten Ort des Verbandstages Wiesbaden gewählt.“

(Gewerbe-Ausstellung zu Weilburg.) Man schreibt uns: „Mitte Juli findet in Weilburg ein Gewerbefest, verbunden mit Ausstellung, statt. Das Fest beginnt am Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr mit Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung. Die sämtlichen, vorzuziehenden des Fleisches und der Intelligenz des Weilburger Gewerbe- und Fabrikantenvereins vollständig bezieht. Bei dem rührigen Eifer des Ausstellungs- und Decorations-Comité's, von dessen Mitgliedern sich einzelne in künstlerischen Arrangements als tüchtige Kräfte bereits bewährt haben, steht zu erwarten, daß die Ausstellung auf die Besucher den besten Eindruck machen wird. Zur Erhebung der Festsumme ist die Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 zu Wiesbaden engagirt worden, welche außer bei dem Festzuge und am Empfangsabende noch in 4 Concerten und zum Festballe spielen wird. Das Fest verspricht nach dem reichhaltigen Programme interessant und amüsant zu werden und dürfte höher gestellte Anforderungen befriedigen. Dazu kommt noch die herrliche Lage Weilburgs, nicht mit Unrecht die „Perle des Lahnhales“ genannt, mit seiner prächtigen Umgebung, seinen hervorragenden historischen Erinnerungen und seinen freundlichen, biederer Bewohnern. Allen Denjenigen, welche das in Aussicht stehende Gewerbefest zu besuchen beabsichtigen, können recht angenehme und vergnügliche Tage in Aussicht gestellt werden.“

(Eine internationale Schwindlerin) stand dieser Tage in Cassel wegen Betrugs und Diebstahls angeklagt vor Gericht. Es ist die Anna Karoline Juliane Bachsmuth aus Stettin, die mit dem Circusreiter Leopold Pfeiffer aus Schlagenbad, von Betrug und Schwindel lebend, in der letzten Zeit fast alle größeren Städte des Continents heimsuchte. Das Pärchen wußte sich ein distinguirtes Ansehen zu geben, logirte stets in den Gasthäusern ersten Ranges, lebte mehrere Tage in Herrlichkeit und Freuden, machte eine große Beute und verdunstete dann plötzlich in Nacht und Nebel. So haben sie außer Deutschland und Oesterreich namentlich Rußland, Italien, Belgien und Frankreich bereist und manchen Hoteller um eine ansehnliche Beute geprellt. Pfeiffer ging so raffiniert zu Werke, daß die Polizei längere Zeit vergeblich auf ihn fahndete. Im Januar d. J. kam das Hochstaplerpärchen auch nach Cassel und operirte in der gewohnten Weise. Als die Beute in dem dortigen Gasthause etwa 100 M. erreicht hatte, stahl die Bachsmuth des Nachts dem Hauswächter verschiedene Wäschegegenstände und bares Geld — und das Pärchen verschwand unter dem schützenden Dunkel der Nacht unbemerkt aus dem Gasthause. Von Cassel aus ging es über Frankfurt, die größeren süddeutschen Städte in die Schweiz. Nach einiger Zeit wurde das Pärchen durch einen Unfall in Zürich ermittelt und verhaftet. Nach Verbüßung einer dort zuerkannten Gefängnisstrafe wurde nun sowohl Pfeiffer als seine Geliebte Bachsmuth per Schub in Begleitung mehrerer Sicherheitsbeamten nach

Deutschland transportirt. Auf der Höhe des Schwarzwaldes, wo der Zug etwas langsamer fuhr, sprang Pfeiffer in einem unbewachten Augenblicke aus dem Coupé, nahm dabei keinen Schaden und war im Nichts verschwunden. Die Polizeibeamten ließen den Zug zwar sofort halten und verfolgten den Durchgänger, allein vergeblich — er ward nicht mehr gesehen. Die späteren Recherchen sollen mit großer Wahrscheinlichkeit ergeben haben, daß Pfeiffer nach Ostindien entkommen ist. Gegen die Bachsmuth mußte nun hier allein verhandelt werden. Dieselbe wälzte die ganze Verantwortlichkeit für die Zechprellereien auf Pfeiffer ab, welche Schugbehauptungen in dem Casseler Falle nicht widerlegt zu werden vermochten. So erachtete das Gericht sie nur des Diebstahls für überführt und verurtheilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen. Der spurlos verschwundene Pfeiffer sieht übrigens, heiläufig bemerkt, in dem dringenden Verdachte, mehrere schwere Gold- und Silberdiebstähle verübt zu haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Kirchen-Concert.) Das bereits erwähnte Concert des blinden Orgel-Virtuosen Friedrich Buchholz findet kommenden Montag den 2. Juli Abends 7 Uhr in der protestantischen Hauptkirche statt. Ihre Mitwirkung bei demselben haben außer dem „Evangelischen Kirchen-Gesangsverein“ (Dirigent Herr Carl Hoffmann) zugelegt die Herren Opermüller Blum, Kammermusiker Böhlmann und Organist Wald, Letzterer zum Zwecke des Accompaniments der Soli. Das Programm zu dem Concert weist die bedeutendsten Namen auf.

(Auszeichnungen.) Der Kaiser verlieh für die diesjährige academische Kunstausstellung zu Berlin die große goldene Medaille an den Bildhauer Prof. Siemering (Berlin), Maler Wauters (Brüssel) und Oberbaurath Ferkel (Wien), die kleine goldene Medaille an den Landschaftsmaler Ludwig (Berlin), Geniesmaler Vogel (Düsseldorf) und an die Maler Klinger und Dielitz (Berlin).

Aus dem Reiche.

(Preussischer Landtag. Herrenhaus. Sitzung vom 28. Juni.) Auf der Tagesordnung steht zunächst der mündliche Bericht der Commission über die in veränderter Fassung aus dem Abgeordnetenhaus zurückgelangten Verwaltungsgeetze. Da sich die Änderungen auf §. 61 der Verwaltungsorganisation und §. 13 des Zuständigkeitsgesetzes beschränken, so wird die Beratung nur auf diese beiden Paragraphen ausgedehnt, die übrigen werden ohne Weiteres für angenommen erklärt. Referent v. Winterfeld beantragt die Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. §. 61 des Organisationsgesetzes wird in der Spezialdebatte ohne Discussion angenommen. Zu §. 13 des Competenzgesetzes bemerkt Minister v. Büttkammer: Man befürchte sich jetzt vor der Entscheidung, denn wenn die Geetze jetzt keine Annahme fänden, so würde die Selbstverwaltungsorganisation für lange Zeit verlagert bleiben. Die Freunde der Selbstverwaltung müssen sich fragen, ob die Vortheile der jetzigen Beschlüsse schwerer wiegen als die Nachteile. Die Geetze seien die Rückkehr zu den staatsmännischen Grundgedanken der Kreisordnung, welche leider durch die bisherige Gestaltung der Verwaltung verlassen worden seien. Die Verwaltungsrechtspflege sei, bei Licht besehen, doch nur ein Theil der Verwaltung; es müsse daher wenigstens in den Spitzen die Verwaltungsrechtspflege mit der Verwaltung in Verbindung bleiben. Dies sei erreicht trotz des Widerspruches Derer, die eine doctrinäre Trennung der Behörden aufrecht erhalten wollten, weil eben Alle, die praktisch mit der Selbstverwaltung zu thun gehabt hätten, die Nothwendigkeit der Vereinigung im Interesse der Vereinfachung erkannt haben. Was den §. 13 anlangt, so würde die Regierung ohne Befinden seine Ablehnung fordern, wenn sie in der jetzigen Fassung eine Beeinträchtigung der Rechte der Kreise erblickte würde; das sei aber nicht der Fall, weil durch die Entscheidung des Ministers dasselbe gewahrt erscheine. — Adams war für die Streichung des §. 13, plaidirt aber jetzt für die Genehmigung desselben, um das Zustandekommen des Gesetzes zu ermöglichen. — Graf zur Lippe hält die Ablehnung des Paragraphen im Interesse des Ansehens des Hauses für nöthig. Nebner beklagt, daß das Herrenhaus sich stets nur mit unwichtigen Gelegenheiten zuerst befaßt und erst in letzter Stunde die bedeutungsvollsten Beschlüsse fassen müsse. Zum Beginn der Aufhebung des Befähigungsrechtes dürfe das Haus nicht beihelfen. — Minister v. Büttkammer tritt der Meinung entgegen, als ob die Regierung das Herrenhaus bei Vertheilung der Vorlagen benachtheilige. Die Finanzgeetze müssen aber zuerst an das Abgeordnetenhaus gehen und bei ganz besonders politischen Vorlagen sei es wohl auch gerechtfertigt, daß dieselben erst der lebhafteren politischen Discussion des anderen Hauses unterworfen und dann erst der ruhigeren, kühleren Berathung des Herrenhauses unterbreitet werden. Daß der Paragraph eine Etappe zur Beilegung des Befähigungsrechtes werden möchte, könne wohl in den Bänken Einzelner liegen, die Regierung und das Herrenhaus würden aber ein etwaiges derartiges Bestreben zu vereiteln wissen. — von Bülow plaidirt für den Commissionsantrag. In namentlicher Abstimmung wird sodann §. 13 mit 84 gegen 24 Stimmen angenommen und das ganze Gesetz hierauf ohne Debatte genehmigt. — Es folgt die Beratung der Landgüterordnung für Brandenburg. Nach kurzer Generaldiscussion, woran die Grafen Arnim, v. Schulenburg-Weegenborff und Brühl sich betheiligen, wird das Gesetz en bloc angenommen. — Es folgt die Beratung des Gesetzes über das Staatsschuldbuch. Die Commission hat die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses

darin geändert, daß sie die Bestimmung des §. 15 fñch, durch welche die Hauptverwaltung der Staatsschulden zur Ertheilung der Benachrichtigung über erfolgte Eintragungen zc. verpflichtet ist; ferner hat sie in den §. 21 die Bestimmung wieder aufgenommen, daß bei Eintragungen von Buchschulden resp. bei Ausreichung von Staatsschuldenverschreibungen die Kosten mindestens je eine Mark betragen sollen. — Graf zur Lippe beantragt einen Zusatz zu dem §. 6, durch welchen die Hauptverwaltung der Staatsschulden zur Anfertigung auszuhandigender Consols ermächtigt wird, sowie eine anderweite Fassung des ersten Absatzes des §. 24, welcher bestimmt, daß die Buchschulden und die cursirenden Consols zusammen den geseglich bestimmten Totalbetrag nicht überschreiten dürfen. In der General-Discussion bemerkt der Finanzminister, der Entwurf sei ein erster Schritt, dem eventuell nach den damit gemachten Erfahrungen weitere Schritte folgen können; deshalb wünsche er aber auch, daß man von jeder Erweiterung abstehe, um ihn nicht unnöthig zu compliciren. Ein Antrag des Herrn Camphausen zu §. 1 wird abgelehnt. Der Antrag des Grafen zur Lippe zu §. 6 wird angenommen. Im Uebrigen wird das Gesetz unverändert nach den Vorschlägen der Commission angenommen. Um 5 Uhr vertagt sich das Haus auf Abends 7 Uhr.

(Abgeordnetenhaus.) Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Gesetzentwurfes betr. Schulverhältnisse. — Abg. Windthorst führt aus, daß er gegen das Gesetz sei, zu dem kein Bedürfnis vorliege und das für das Volk von eminenter Tragweite auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiete sei. — Minister v. Goshler erwidert, daß er auf Grund der Statistik in allen Theilen dem Vorredner widerprechen müsse. Man müsse dem Staate Mittel geben, um die Grundlage, auf welcher er beruhe, zu erhalten; die Volksschule, wo die Kinder die wirtschaftlich, moralisch und religiös nöthige Bildung empfangen müßten. (Beifall.) Er würde den bisherigen Standpunkt der preussischen Schulverwaltung, so lange er in seiner Stellung sei, absolut aufrechterhalten. (Lebhafter Beifall auf beiden Seiten des Hauses.) — An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abg. Wagner, Windthorst, Zelle, Reichensperger (Köln), Tiedemann (Bromberg) und v. Gnnern. — In der Spezialdiscussio werden auf Antrag des Abg. Köhler in §. 1 die Worte „ihr Hausgenossenschaft angehörigen“ gestrichen. (Für die Streichung stimmen die Fortschrittspartei, die Sezessionisten, die Freiconservativen und die National-liberalen), so daß §. 1 angenommen. — Der vom Abg. Bergenroth beantragte §. 1a, der dem Schulvorstande die Befugnis erteilen will, Vor-sorge zu treffen, daß die Kinder, welche ohne genügenden Grund die Schule verlaßen, durch einen Boten der Schule zugeführt werden, wird trotz der Erklärung des Ministers v. Goshler, daß derselbe das Zustandekommen des Gesetzes gefährden werde, angenommen. §. 6 wird auf Antrag des Abg. Bergenroth gestrichen. Es folgt die Beratung der Petitionen. Das Abgeordnetenhaus erledigte die Petitionen und vertagte sich hierauf bis Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfungen, Petitionen, kleinere Gegenstände.

— (Krankenversicherungsgesetz.) Ueber die Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes, welche ja den Landesregierungen obliegt und noch vor Schluß dieses Jahres in der Hauptsache organisiert sein muß, soll demnächst eine Anweisung über gemeinsam festzuhaltende Gesichtspunkte ergehen.

— (Reichs-Fortverein.) Nach Analogie des deutschen Land-wirtschaftsraths ist jetzt die Bildung eines Centralorgans für die Angelegenheiten des deutschen Fortwesens in Vorschlag gebracht. Oberforstmeister Tilmann (Wiesbaden) hat bereits den Statutenentwurf für einen deutschen Reichs-Fortverein, der sich aus Mitgliedern resp. Deputirten der deutschen Landes- und Provinzial-Fortvereine zusammensetzt und alle zwei Jahre eine Plenarversammlung, alle Jahre eine Sitzung des Directoriums hält, ausgearbeitet. Auf der Versammlung deutscher Forstämänner in Straßburg vom 21. bis 31. August wird der Vorschlag zur Beratung kommen. Vorläufig ist er den Landesvereinen zur Vorberatung zugegangen.

— (Der dritte deutsche Glasertag) wird am 8., 9. und 10. Juli im Schützenhause, Linienstraße 5 zu Berlin, abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Antrag der Innung zu Dresden auf Gründung einer allgemeinen Kranken- und Sterbecasse, Antrag der Innung zu Leipzig auf Einführung eines Wanderbuchs, Antrag der Innung zu Hannover, Gründung von Provinzialverbänden und Innungen betreffend.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung in Louisville.) Das nordamerikanische General-Consulat zu Frankfurt a. M. hat der Handelskammer einige Prospekte, betr. eine am 1. August d. J. in Louisville (Kentucky) in's Leben tretende Ausstellung von Maschinen, Manufaktur-Erzeugnissen, Musik- und Kunstgegenständen zc., übersendet. Dieselben können von hiesigen oder auswärtigen Fabrikanten, Künstlern und Anderen, welche sich für das angeregte Unternehmen interessieren resp. sich an demselben betheiligen wollen, vom Bureau der Handelskammer bezogen werden.

Vermischtes.

* (Neue Schnellzugsverbindung Köln-Basel.) Seit dem 1. Juni c. haben die Verwaltungen der Strecke Köln-Mainz-Mannheim-Basel, die preussische Staatsbahn im Verein mit der Hess. Ludwigsbahn und Großherzoglich Badischen Staatsbahn eine neue Schnellzugsverbindung.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zwischen Köln und Basel eingerichtet, welche die bisherige Fahrtdauer erheblich abkürzt. Der Zug wird über die Linie Mainz-Lambsheim-Mannheim-Schweigen-Karlsruhe geleitet, verläßt Köln um 9 Uhr 30 Mittags, Bonn um 9 Uhr 41 Min. Vorm., Coblenz um 10 Uhr 54 Min. Mainz um 2 Uhr 56 Min. Nachm., Mannheim um 2 Uhr 22 Min. um 3 Uhr 35 Min. Nachm. in Karlsruhe, 4 Uhr 30 Min. in Baden-Baden, 7 Uhr 5 Min. in Basel und 8 Uhr 6 Min. anderen Morgens in Mailand ein. — Die Fahrtdauer zwischen Köln und Basel ist hierdurch auf 10 Stunden zwischen Mainz und Basel auf 6 Stunden herabgemindert. — In Mainz wird den Reisenden ein Diner in das Coupee gereicht, welches jedoch an der Station Bingen telegraphisch zu bestellen ist. In der umgekehrten Richtung verläßt der Zug Basel um 9 Uhr Vorm., trifft in Mannheim 1 Uhr 40 Min., in Mainz 3 Uhr und in Köln 7 Uhr 10 Min. Abends ein.

* (Bei dem Schützenfest in Edenkoben) werden die Schützenbrüder vom Rhein und den angrenzenden Gauen in dem eigens in dem Festplatz hergerichteten Pavillon eine Menge der prächtigsten Ehrengebe, Doppelkronen oder sehr schöne Kunstgegenstände im Werthe von mindestens 11,000 Mk. ausgestellt finden, ein Zeichen, daß die Glieder der verschiedenen Vereine eine Auszeichnung für die besten Schüsse wünschen, ein Beweis, daß die Bewohner Edenkobens den sehr zahlreich angemeldeten Schützen die größte Sympathie entgegenbringen.

* (Amnestirt.) Wie die „Saarbrücker Jtg.“ meldet, ist dem am 13. Juli v. J. von der Strafkammer des Königl. Landgerichts in Saarbrücken wegen gewerbsmäßigen Hatzspiels zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilten (auch in Wiesbaden nicht unbekannten) früheren Kaufmann Samuel Fuchs, zuletzt zu Dresden wohnhaft, der Rest der noch zu verbüßenden Strafe im Gnadenwege erlassen worden. Die Begnadigung erfolgte mit Rücksicht auf Alter und Krankheit des zc. Fuchs, jedoch in demselben die Zahlung von 30,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken auferlegt worden. — Die Berliner „Volkszeitung“ glaubt, daß Fuchs vor einer langen Reihe von Jahren unter ähnlichen Umständen begnadigt worden sei.

* (Eine Erpreßerbande), die ihr sauberes Handwerk längere Zeit vor dem Auge der Polizei zu verbergen wußte, ist in Berlin in diesen Tagen dem Strafrichter verfallen. Der Hauptangeklagte, ein ehemaliger Kellner Grünwald, gab ein Blatt: „Der Unabhängige“ heraus und benützte dieses „Organ“, um hochgestellte und gultvolle Personen mit der Veröffentlichung von Scandal-Artikeln zu bedrohen, falls sie nicht eine bestimmte, meist sehr hohe Summe an die Erpreßerbande zahlten. Erfolgte der erpreßte oder ein vereinbarter Betrag, dann unterließ man die Publikation, blieb er aus, dann war's um den Bedrohten geschehen. Doch der Krug kam zum Bruch und Grünwald, sowie vier seiner Genossen wurden verhaftet und vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Berlin gestellt. Diese verurtheilte den Angeklagten Grünwald zu 6 Jahren Gefängnis und Ehrverlust auf die gleiche Dauer, den zweiten Namens Moser, zu 4-jährigem Gefängnis und vierjährigem Ehrverlust, den dritten, Lodomcz, zu einjährigem Gefängnis und zweijährigem Ehrverlust. Die beiden letzten Angeklagten, Vogelgang und Sawaghi, wurden freigesprochen.

* (Zur Affaire Krasszewski.) Bezüglich der Verhaftung des Hauptmanns a. D. Genisch in Berlin und der damit zusammenhängenden Festnahme des Polen v. Krasszewski wird dem „Berliner Tageblatt“ mitgetheilt, daß die Untersuchung eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung angenommen hat und eine beträchtliche Anzahl von Personen als mitbelaßtet erweist. Abgesehen von Berlin und Dresden, wo nahezu 20 Personen ergriffen sein sollen, wird von Verhaftungen in der Provinz Sachsen (Halle) und der Provinz Hannover (Hildesheim) gesprochen; auch hat sich die Untersuchung bis nach der Rheinprovinz (Köln) und der Reichslanden erstreckt. — Die Untersuchungschaft des Herrn von Krasszewski ist, wie der „Magdeburger Zeitung“ aus Dresden geschrieben wird, insofern eine strenge, als vorläufig keine Besucher zu ihm gelassen werden; andererseits empfängt er selbstverständlich diejenigen Rücksichten und Bequemlichkeiten, wie Selbstverköstigung, literarische Beschäftigung u. s. w., welche eine Nachhilfe gewährt werden können. Er ist in dem neuerbauten Justizpalast in der Pillnitzerstraße, dessen Räumlichkeiten den Erfordernissen der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind, untergebracht.

* (Unglücksfall.) In Aischersleben wurde am Donnerstag der Commandeur des dortigen Infanterie-Regiments, Freiherr v. Trojitz, auf dem Bahnhof von einer Rangirungsmaschine erfaßt und getödtet.

— (Die neuen Damenhüte.) Das folgende sinnreiche Rezept zur Herstellung der modernen Damenhüte macht gegenwärtig Runde und die Zeitungen: Man nehme ein großes Draht- oder Gazegefäß und bestreue es mit Seiden- und Sammlappen in den verschiedensten Größen, dann ein Viertelpfund Blumen, ein Kilo Federn, Walddögel und Colibris u. s. w. wohl durcheinandergerührt, ein Gebund Hen kann auch nicht schaden. Man stößt das Kunstwerk mit der Faust ein und der neueste Damenhut ist fertig.

— (Logisch.) Bahnwächter zu einem Bauer, der auf dem Hofe steht: „Nacht, daß Ihr da herunterkommt, da oben darf Niemand geh'n!“ — Bauer: „Darf Niemand geh'n? Das fehlte mir noch! Ich hab' eine Karte und hält' sogar fahren können, wenn ich den Hof nicht verläßt hätte!“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Nürnberg“ von Bremen am 27. Juni in Baltimore und „Rheinland“ von Antwerpen am 28. Juni in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Zeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermbälichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Kameradschaftl. Unterstützungsverein (ehemaliger Soldaten).

Hente Samstag Abends 9 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung im Vereinslokale.
Tagesordnung: 1) Einladung mehrerer Vereine.
2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet u. gewaschen
unter billigster Berechnung Grabenstraße
No. 20, 2 Tr. h. M. Kiehm. 17809



Hängematten,

aus prima Hanfbindfaden gefertigt,
für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, Mk. 2.—,
für Erwachsene, 200 Kilo Tragkraft, M. 2.80,
mit Schrauben, Tasche etc.,
grosse Auswahl in Gesellschaftsspielen für's Freie empfiehlt

das grosse Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin
Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12,
am Königlichen Schlosse.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 17093

Vacante Stellen.

Bei dem Accise-Amt dahier sind zwei Aufseherstellen vacant. Der Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Berechtigte Anwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche bis zum 14. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualifikationen **persönlich** nachweisen. Dem Gesuche ist der Civilversorgungsschein, ein Führungsattest aus dem letzten Dienstverhältniß und ein ärztliches Attest beizufügen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1883.

Das Accise-Amt.

Behrung.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung von **Pflaster- und Chausseearbeiten** in hiesigem Dorfe wird die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art **vom 3. Juli l. J. an** bis auf Weiteres hiermit untersagt.

Sonnenberg, den 28. Juni 1883.

Der Bürgermeister.

Seelgen.

175

Notizen.

Heute Samstag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz in den fiskalischen Wiesensdistrikten „Schwarzbach“, „Mühlroth“, „Johann-Jostewies“ u. Sammelplatz auf der Limburgerstraße an dem Schwarzbach. (S. Tabl. 143.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der oberen Platterstraße, bei dem Herrn Stadttingenieur Richter. (S. Tabl. 144.)

Versteigerung feiner Mobiliar-Gegenstände u., in dem Hause Louisenstraße 36, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Der

„Augenblicks-Drucker“

(Eiserne Preismedaille. Diplom. 10 Patente)
ist der **einzigste** patentirte Copir.-Apparat, welcher auf trockenem Wege eine fast unbegrenzte Anzahl **unvergänglichlicher** Abzüge (15 verschied. Farben) liefert. Compl. Apparate v. M. 9.— an. Prospekte u. gratis u. franco.
Zittau in Sachl. **Steuer & Dammann.**

12412

Ferd. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf,
kleine Burgstraße 1. 18868

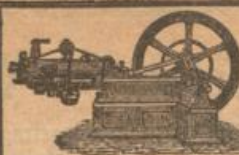
Hamburger Lederhosen (in weiß und grau) carrirte und gestreifte Sommerhosen nur in guter Qualität, Dreihosen, Arbeitshosen in grau, blaue und gestreifte Hemden, Flanelhemden, grüne Tuppen und schwarze Küsterröcke, sowie Reise- und Holzkoffer, Handkoffer, Hand- und Umhängetaschen.
17556 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenwänteln, Jaquets und Umhängen**, auch werden Aenderungen und Modernisirungen auf's Geschmackvollste ausgeführt.
J. Sieber, Steingasse 17. 17351

Aecht persisches Insectenpulver,
sowie **Fliegenleim** empfiehlt
13975 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Weiße Kinderhüte werb. wie neu gew. Faulbrunnenstr. 5, II.



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämirt mit den höchst. Auszeichnungen, u. a. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Bahnhof-straße 20. Zu bekannten billigen Preisen fertige Betten u. einzelne Theile, Polstermöbel und Kastenmöbel, Bettfedern und Flaumen. **Bahnhof-straße 20.** 17794

Zu verkaufen:

Eine **Chaise-longue** mit 2 Sesseln, roth, fast neu, ein kleines, grünes Sopha, 2 Himmelbetten mit grünen Damastvorhängen, Stühle, 1 großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder, Kupferstiche, einige Gasluster, 1 Gartenpiegel und 1 großer Real. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterh., Part. 16948

Französische Betten,

Rußbaumen, mit hohen Kopftheilen, mit und ohne Matratzen, billig zu verl. Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 18011

Umzugshalber ist ein großer, zweithüriger Mahagoni- und ein nussb. Kleiderschrank, ein großer Bücherschrank, ein Sekretär in Mahagoni und ein Speiseschrank sehr billig zu verkaufen. Reugasse 14, Barterre. 18128

Ein completer **Speiseanzug** für 30 Pers., ein großer **Drahtkäfig** für Geflügel „ 15 „ ein eisernes **Blumengestell** für 42 Töpfe „ 12 „ eine feine **Hundehütte** für ein Damenbündchen „ 10 „ zu verkaufen **Villa Kapellenstraße 46.** 18038

Eine reichgeschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz und eine dergl. **Salon-Einrichtung** in mah- und nussbaum-polirtem Holze sind billigst zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 29.** 13888

Tüchtige Buchhandlungsreisende, Agenten und solide Leute, welche sich zum Vertrieb neuer Pieserungswerke mit zufüh- fähigen Prämien eignen, **sofort** gesucht. **Hoher Verdienst.** Colportage, Buch- und Kunsthandlungen werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Billigste Bezugsquelle von **geschnitten und polirten Regulators**, sowie **Uhren** und **Goldwaaren** aller Art. **G. Brake, Verlags-Institut, Köln a. Rh.** (Kopt. 637/8.) 278

J. Weyer, Schneider, Hochstraße 20, empfiehlt sich im An- nach Maas zu den billigsten Preisen. Garantie für eleg. St. 17688
Eine **perfekte Stickerin** empfiehlt sich in Weißstickereien jeder Art in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Vorderhaus, Dachlogis. 16574

Postkisten werden zu kaufen gesucht von
R. Bollschweiler, Schiersteinerweg 7.

Unterricht.

Untericht in der holländischen Sprache wünscht gegen
deutsche, englische oder französische Marie de Bostel im
"Schützenhof". 18098

Untericht in Latein, Griechisch, Französisch
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
secundo einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Eine Dame ertheilt englischen Unterricht im Austausch
gegen Klavier- oder Gesangsstunden. Offerten unter
E. K. No. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17920

A German wishes to make the acquaintance of a young
Englishman to exchange conversation in their respec-
tive languages. Address to the Expedition of this paper. 17575

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie
Sach-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Modellir-Unterricht in Thon und Wachs wird ertheilt
von A. Hubert, Bildhauer, Wellrichstraße 49. 17484

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und answärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10687

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Von pünktlichen Miethern wird auf 1. Oct. d. J.
eine Wohnung von
3-4 Zimmern mit allem Zubehör zu miethen gesucht.
Off. mit Angabe des Preises unter B. 17 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern,
Parterre oder Bel-Etage, im Preise
von 800-1000 M. Gef. Offerten unter Chiffre
M. K. postlagernd hier. 18135

Gesucht ein unmöblirtes Zimmer, wenn möglich Parterre,
zum 1. Juli in der Nähe des Amtsgerichts (Neugasse, Friedrich-
straße, Schulgasse, Ellenbogengasse, Mauergerasse oder Markt-
straße). Offerten mit Preisangabe unter G. S. 10 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen. 17557

Gesucht

eine Wohnung von 6 Zimmern (Bel-Etage oder Hochparterre)
in freier, freundlicher Lage mit Weinkeller für 6 Stüd Wein
im Preise von 1000 bis 1200 Mark. Offerten unter Chiffre B.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 18181

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer
mit Balkon und guter Pension
zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsalles 47 sind der 2. und 3. Stock
von je 7 Zimmern und
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17974

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbl. Zim-
mer zu vermieten. 14917

Große Burgstraße 10, 2. Etage, ist ein gut möblirtes
Zimmer zu vermieten. 17231

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17 einige fein möblirte Zimmer
zu vermieten. 18168

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Herrnartenstraße 13, 3 St., sind zwei schöne, freundliche
Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 18020

Herrnartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Kapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269
Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. v. 16403
Kleine Kirchgasse 2, 3 St., zwei möblirte Zimmer à 13 M.
per Monat zu vermieten. 17458
Langgasse 45 sind Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit Pension
zu vermieten. 18108

Moritzstraße 8, Hinterhaus, 3 St., ist ein großes, freundl.,
möbl. Zimmer oder ein einfach möbl. Zimmer an 2 Leute
zu vermieten. 18162

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-
Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Nicolasstraße 27 sind 2 schöne Wohnungen zu 4 und
5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 17759

„Villa Panorama“, verlängerte Parkstraße.

Möblirte Zimmer und Pension. 18167

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Zimmer zu vermieten. 14943

Webergasse 58 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,

einige möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten
Adelheidstraße 16. 16704

E. gr. sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh.
im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

≡ Möblirte Villa ≡

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom
Balde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres
Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möbl. Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 5. 17522

Möblirte Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 17827

Möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Frankfurterstr. 12. 17856

Möblirte Wohnung von 4-6 Zimmern ganz oder getheilt mit
oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 21, Bel-Etage. 17461

Eine elegante Wohnung

mit 10 Zimmern, Balkon und allem Zubehör ist auf den
1. Juli oder 1. August zu vermieten. Näh. Exped. 18000

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 18099

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlsstraße 44. 14562

Zwei freundliche Zimmer sind möblirt zu ver-
mieten Weilsstraße 8, II. 16044

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cab. zu verm. Goldgasse 15, 1. St. 16552

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 27a. 17212

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester Cullage,
mit oder ohne Pension zu verm. Weilsstraße 5, 1. St. 14817

Ein schönes Zimmer, 1 Stiege, möblirt oder unmöblirt, an einen
soliden Herrn oder eine Dame zu verm. Näh. Exp. 17527

Zwei freundl. Zimmer, gut möbl., mit Clavier, freie, schöne
Ansicht, preiswürdig zu vermieten Bierstadter Chaussee bei
Frau Buchnowsky. 17836

Möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn zu
vermieten Geisbergstraße 30 (Landhaus). 18163

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres
baselbst im Laden. 10217

Adlerstraße 29 ist eine Wertstätte u. zu vermieten. 17723

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Pferdestall für ein auch zwei Pferde mit Heuboden sofort
zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 18078

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus.
eine Stiege rechts. 15865

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Mehgerl. 17504

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypotheken-Rotar

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher aufgeführten Nummern zur **Rückzahlung per 1. October 1883**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, worden. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern.

4 procentige Mark-Pfandbriefe.

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 28, 320, 353, 404, 489, 641.
 Lit. N. (Mk. 2000.) No. 114, 226, 249, 569, 672, 723, 934, 1614, 1957, 2180, 2330, 2510.
 Lit. O. (Mk. 1000.) No. 89, 264, 295, 812, 870, 1053, 1127, 1528, 1691, 1715, 1874, 1969, 2521.
 Lit. P. (Mk. 500.) No. **35**, 36, **120**, 149, 171, 746, 749, 858, 966, 1120, 1165, 1342, 1345, 1450, 1592, 1680, 2221, 2266.
 Lit. R. (Mk. 300.) No. 55, **115**, 119, 128, 267, 380, 393, 508, 551, 569, 932, 984, 1075, 1119, 1176, 1609, 1611, 1941, 2058, 2083, 2182, 2335, 2337, 2387.
 Lit. Q. (Mk. 200.) No. **19**, 35, 51, 56, 123, **189**, 289, 451, 511, 676, 697, 722, 825, 900, 1034, 1036, 1103, 1322, 1354, 1366, 1437, 1596, 2143, 2223, 2561, 2792.

4 1/2 procentige Mark-Pfandbriefe, Serie IX.

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 1—24, 36—85, 208—239, 301—331, 333—338, 340—375, 377—387, 389—411, 413, 414, 461—462, 469—520, 541—560, 581—589, 591—600, 635, 714, 729, 737, 834, 836, 906, 911, 953, 966, 1044, 1065, 1114, 1134, 1174, 1175, 1188, 1195, 1205, 1214, 1216, 1220, 1232, 1237, 1248, 1309.
 Lit. N. (Mk. 2000.) No. **24**, 41—51, 54—60, **63**, **64**, 81—120, 201—209, 212—240, 301—340, 342—360, 388, 398—400, 421—451, 495—528, 530—560, **569**, 601—629, 631—678, 680—733, 739—740, 801—840, 88, 918—958, 961—970, 975—1005, 1010, 1026—1061, 1067—1080, 1121—1180, 1201—1223, 1227—1238, 1270, 1272—1280, 1301—1340, 1361—1372, 1375—1394, 1396—1420, 1461—1500, 1521—1541, 1543, 1621—1640, 1721—1740, 1761—1789, 1791, 1793—1807, 1809—1820, **1843**, 1881—1898, 1943—1959, 1962, 1964—2000, 2001—2036, 2038—2060, 2121—2140, 2223—2240, 2261—2270, 2272—2321, 2323, 2379—2380, 2421—2440, 2461—2495, 2498—2520, 2541—2560, 2581—2632, 2634—2640, 2661—2672, 2680, **2681**, **2694**, 2702—2720, 2722—2729, 2732—2762, 2764—2814, 2816—2840, 2881—2925, 2927—2961—3000, 3013, 3033, 3106, 3107, 3111, 3124, 3130, 3213, 3304, 3306, 3364, 3399, 3467, 3550, 3566, **3632**, 3690, 3749, 3782, 3868, 3996, 4048, 4100, 4105, 4146, 4178, 4211, 4222, 4250, 4276, 4331, 4376, 4616, 4623, 4738, 4890, 4923, 4962, 4978, 5013, 5098, 5129, 5203, 5214, 5261, 5283, 5290, 5547, 5559, 5620, 5717, 5756, 6264, 6594, 6900, 6943, 7007.
 Lit. O. (Mk. 1000.) No. 21—58, 60—103, 105—112, 114—137, 139—140, 142—178, 180, **212**, 221—249, 251, 282—300, 341—379, 381—386, 388—402, 404—420, **453**, 521—540, **576**, **584**, **586**, 601—616, 618, 741—759, 761—781, 783—793, 795—800, 821—842, 844—851, 853—860, 881—892, 894—920, **94**, 1001—1040, 1061—1080, 1121—1156, 1158, 1160—1180, 1221—1271, 1273—1280, 1301—1323, 1325, **1358**, 1361—1380, **1391**, 1421—1460, 1481—1505, 1507—1524, 1526—1540, 1561—1575, 1577, 1618—1620, 1641—1660, 1701—1736, 1738—1747, 1754—1786, 1788—1800, **1820**, **1831**, 1861—1874, 1890, 1894—1906, 1909—1916, 1920, 1961—1968, 1970—1974, 1976—2023, 2027—2040, 2061—2121—2139, 2143—2160, **2171**, **2172**, **2173**, 2201—2218, 2241—2298, 2300—2308, 2310—2340, 2381—2420, **2460**, 2461—2480, 2482—2532, 2535—2580, 2601—2620, **2640**, 2641—2660, 2681—2734, 2741—2768, 2770—2780, 2801—2820, 2841—2860, 2881—2900, **2906**, 2921—2960, 2981—3058—3060, 3071, 3101—3160, 3269, 3282, 3456, 3490, 3545, **3676**, **3677**, 3856, 3985, 3993, 4012, 4234, 4240, 4283, 4346, 4477, 4514, 4659, 4700, 4706, 4900, 5086, 5124, 5229, 5301, 5371, 5422, 5519, 5549, 5577, 5590, 5591, 5661, 5830, 6191, 6454, 6479, 6624, 6669, 6862, 6869, 6908, 6910, 6994, 7250, 7634, 7780, 8096.
 Lit. P. (Mk. 500.) No. **23**, **30**, **44**, **96**, 101—119, 141—159, 161—195, 197—220, **236**, 241—280, **285**, 301, **345**, **353**, **364**, **365**, **375**, 381—399, 403—437, 439, 441—460, 462—489, 491—500, 521—559, 561, **618**, 621—648, 650—660, 681—700, 801—820, **840**, 861—880, **893**, 901—963, 965—968, 970—1000, 1040, 1101—1120, **1167**, 1181—1220, 1241—1257, 1259—1269, 1271—1305, 1308—1320, **1337**, 1341—1368—1375, 1388—1410, 1412—1420, 1441—1460, 1521—1540, 1601—1660, 1681—1695, 1697—1720, 1735, 1737—1760, **1781**, 1801—1840, 1842—1859, 1861—1897, 1899—1936, 1938—1940, 2001—2012, 2060, 2064, 2072, 2101—2150, 2152—2158, 2160, 2206, 2225, 2282, 2330, 2470, 2541, **2588**, **2598**, 2649, 2656, 2753, 2795, 2911, 2940, 2953, 2978, 3064, 3156, 3199, 3232, 3242, 3325, 3334, 3418, 3420, 3534, 3551, 3606, 3615, 3670, 3750, 3761, 3895, 3957, 4029, 4042, 4152, 4169, 4224, 4240, 4281, 4307, 4365, 4385, 4401, 4477, 4603, 4637, 4655, 4815, 4969, 5183, 5211, 5310, 5360, 5378, 5396, 5525, 5707, 5757, 5767.
 Lit. R. (Mk. 300.) No. 1—24, 26—52, 54—74, 77—100, 121—137, 140—172, 174—180, 201—218, 221—239, 255, 257—274, 276—288, 291—300, 321—347, 349—360, **363**, **364**, **391**, **395**, 421—450, 452—460, **470**, **475**, **487**, **488**, 501—530, 532—560, **577**, 581—600, **623**, **630**, **639**, **642**, **657**, 661, 685—702, 705—723, 725—738, 740—767, 770—790, 792—807, 809—821, 823—840, **845**, **886**, **891**, **897**, 901—920, **982**, 1001—1020, 1043—1058, 1060—1080, 1101—1120, **1138**, 1141—1180, **1200**, 1240, 1281—1320, **1326**, 1341—1380, **1394**, **1396**, 1401—1417, 1420—1430, 1432—1460, 1501—1521—1540, 1581—1600, 1602—1632, 1634—1646, 1648—1660, **1688**, **1689**, **1696**, **1697**, **1706**, 1721—1739, 1741—1760, 1781—1788, 1790—1809, 1811—1860, 1901—1920, 2001—2005, 2007—2060, 2160, 2201—2260, 2354, 2546, 2666, 2727, 2737, **2759**, **2760**, 2788, **2825**, 3148, 3163, 3457, 3481, 3610, 3675, 3685, 3707, 3756, 3781, 3787, 3842, 4029, 4046, 4085, 4357, 4376, 4412, 4418, 4427, 4550, 4733, 4802, 4930, 5019, 5376, 5509, 5573, 5592, 5831, 5840, 5976, 6030, 6057, 6069, 6300.

Lit. Q. (Mk. 200.) No. 3—10. 12—19. 24. 30. 36. 42. 43. 47. 49. 61—80. 100. 113. 121—144. 146—157. 159—165. 167—187. 189—202. 204—238. 240—260. 263—274. 276—299. 311. 321—360. 364. 371. 414. 421—460. 481—500. 502—540. 550. 561—580. 597. 621—640. 647. 648. 649. 650. 680. 681—700. 707. 721—760. 779. 788—800. 811. 821—840. 843. 851. 852. 861—880. 902—940. 942. 961—1000. 1001. 1013. 1021—1042. 1044—1060. 1073. 1101—1140. 1143. 1146. 1147. 1161—1200. 1210. 1221—1236. 1238—1254. 1256—1280. 1303. 1317. 1361—1371. 1373—1412. 1415—1425. 1428—1440. 1442. 1443. 1481—1500. 1541—1560. 1581—1599. 1601—1629. 1631—1680. 1701—1717. 1719—1728. 1730—1746. 1748—1780. 1801—1813. 1815—1848. 1850—1860. 1901—1940. 1947. 2001—2018. 2020—2060. 2070. 2097. 2101—2160. 2177. 2178. 2179. 2191. 2264. 2393. 2421. 2484. 2536. 2560. 2689. 2709. 2730. 2732. 2758. 2845. 3008. 3123. 3288. 3329. 3355. 3441. 3461. 3532. 3575. 3634. 3787. 4036. 4077. 4139. 4166. 4347. 4380. 4410. 4466. 4504. 4545. 4597. 4608. 4682. 4729. 4770. 4900. 4912. 5006. 5116. 5379. 5386. 5440. 5457. 5688.

4½procentige Franken-Pfandbriefe.

Lit. D. (Frcs. 5000.) No. 102. 114. 125. 127. 165. 166. 174. 331.
 Lit. E. (Frcs. 2000.) No. 132. 139. 151. 161. 162. 168. 169. 175. 184. 192. 224. 228.
 Lit. F. (Frcs. 1000.) No. 512. 545. 570. 580. 616. 637. 654. 680. 687. 719. 722. 725. 731. 737. 773. 779. 873. 936. 948. 981. 986.
 Lit. G. (Frcs. 500.) No. 233. 256. 260. 276. 278. 302. 303. 320.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke unserer Gulden-Pfandbriefe, unserer 4½procentigen Mark-Pfandbriefe Serie VII. (Jahrgänge 1874 und 1875, Lit. K. L. M.), sowie unserer 5procentigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute gekündigten Pfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4procentige Markpfandbriefe zum Cours von 99 Procent frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 20. Juli d. J. erfolgt. Die Auslieferung der neuen mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4procentigen Pfandbriefe findet alsdann vom 1. bis 15. August d. J. statt und wird die ½procentige Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1883 gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 1. October 1883 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1883 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1883 bis zum ersten Tage des Monats, in welchem die Einlösung erfolgt, ein 2procentiger Depositalzins vergütet.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Cassé und unseren sämmtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren Münzel & Co.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Rindigungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen sich ergeben, an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1883.

Die Direction.
 Dr. Haag.

Frankfurter Hypothekenbank.

Einzahlung auf die Actien.

18097

Nachdem unser Pfandbriefumlauf den im Verhältniß zu dem einbezahlten Actienkapital statutenmäßig festgesetzten Maximalbetrag soweit nahe gekommen ist, daß eine weitere Einzahlung auf die Actien nothwendig erscheint, werden die Herren Actionäre unter Bezug auf §. 6 der Statuten hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit Mk. 1100. — einbezahlten Actien weitere Mk. 200. — = 11½% in der Zeit von jetzt bis zum 1. October 1883 einzuzahlen. Die Einzahlung nimmt vom 1. October 1883 ab an der Dividende Theil; auf Einzahlungen vor dem 1. October 1883 werden deshalb 4% Zinsen für die Zeit vom Einzahlungstage bis zum 1. October 1883 vergütet. Die Einzahlung kann an unserer Cassé (Jungb. Hofstraße 12) oder auch durch Vermittelung unserer Coupons-Einlösungsstellen erfolgen. Die Actien sind dabei mit Bordereau, von welchem Exemplare bei den gleichen Stellen zu beziehen sind, zur Abmündung einzureichen.

Gleichzeitig werden die Herren Actionäre an den Umtausch der Actien-Talons gegen neue Couponsbogen wiederholt erinnert.
 Frankfurt a. M., den 21. Juni 1883.

Der Verwaltungsrath.

vd. Dr. Haag,
 Director.

J. Ph. Petsch-Goll,
 Vorsitzender.

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei A. Leicher, Tapezirex, Adelhaidstraße 42. 15545

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne u. Zahn-Operationen mit Nachgas. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mk. an, vollst. Gebisse (28 Zähne) 55 Mk. u. Garantie. — Plombiren natürlicher und Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode, schmerzlos. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstraße 3,
 Ecke der Wilhelmstraße.

17401

Schwarze Cachemire, Lustres, farbige Kleiderstoffe u.

billigt im Ausverkauf.

Friedrich Kappus,
 7 Marktplatz 7.

17326

Mein Atelier zum Renoviren, Reinigen und Firnissen alter und neuer Oelgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1.

18867

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Ein neues, elegantes Piano wegen Abreise sofort billigt zu verkaufen. Näh. Exped. 17238

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht in der Rheinstraße, unteren Friedrich- oder Boujenstraße ein Haus mit Thorsahrt, Hofraum oder Garten. Genaue Offerten unter A. W. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18092

Haus mit Laden, zunächst Langgasse, 18,000 Ml.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17774.

Die Villa Walfmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14334

Das neu erbaute Landhaus Blumenstraße 8 ist zu verkaufen. 14844

Eine kleinere Villa in schöner Lage und ein herrschaftliches Wohnhaus in feinsten Lage, mit Vor- und Hintergarten, 6% rentirend, sind zu verkaufen durch

H. Ruppel, Römerberg 1. 17951



Ein kleines Landhaus mit circa 25 Ruthen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen für 26,000 Ml. zu verkaufen. Näh. bei Herrn

Chr. L. Häuser (Vor. des Hausbesitzer-Vereins). 17426

Ein Haus, in welchem seit 10 Jahren Pension mit sehr gutem Erfolge gehalten wird, ist zu verkaufen. Näheres kostenfrei bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 17952

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Walfmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795



Auf lange Jahre zu verpachten eine Villa am Rhein (Rüdesheim), enthaltend einen großen Salon, 14 Zimmer, Küche, Waschküche, Speicher, Stollung, Garten und einen großen Keller, 20 Stückfass-Kellerlager, auf's Beste eingerichtet, für 1600 Mark pro Jahr. Näheres durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18147

Die Villa Mainzerstraße 17

mit großem Bier- und Obstgarten, im Ganzen 228 Ruthen, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 18171

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern u. Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufte Umstände halber billig. Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11033

Gesucht zu kaufen oder zu pachten ein feines Restaurant oder ein gelegenes Haus. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 18147

11,000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 17959

8-10,000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 18164

18,000 und 20,000 Mark auf gute 1. Hypothek anzuleihen durch **E. Weitz, Richelsberg 28. 17915**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Wittwe, welche im Maschinen-Nähen bewandert ist, sucht Engagement in einem Geschäft. Näh. Exped. 18160

Eine tüchtige Waschfrau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Näheres Schulgasse 5, 1 Stiege hoch. 18178

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 17972

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Weilsstraße 20, 2 Treppen hoch. 18049

Eine junge, anständige Frau sucht Monatsstelle. N. Exp. 18100
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten bei kinderlosen Leuten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Schachstraße 10 im Laden. 18170

Ein in der Krankenpflege erfahrener Mann sucht ähnliche Stelle; auch übernimmt er das Nachwachen. Näh. Exp. 17829

Ein sehr ord. Mann, der das Sihen als Schneider nicht verbrät, wünscht Stelle als Ausläufer und erlaubt sich, dens. dringend zu empfehlen Schwester **Pauline**, Paulinenstift. 18070

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Offerten unter S. T. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 18019

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 73. 1805

Röberstraße 3 wird ein Mädchen gesucht. 1786

Eine unabhängige, brave und treue Frau gesucht Hirschgraben 16, Parterre. 18071

Ein Mädchen ges., d. etw. kochen k., Mauerg. 21, 2 Tr. 17706

Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das Bureau Borhauer, Sadgasse 7 in Mainz. 319

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle. Wiesbaden. Benedict Straus, Hoflieferant. 1766

Holzmalerei findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 18104

Ein Hausbursche wird gesucht Langgasse 31. 18150

Ein kräftiger Junge von 15-16 Jahren gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 18165

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spies. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohlsh. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Wfr. Ziemendorf.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Wfr. Ziemendorf.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Segen und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulfest.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 1. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbühlstraße 23.

6. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 1. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr: Herr Prediger Haupt aus Hamburg.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sixth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juni.

Geboren: Am 23. Juni, dem Bildhauer August Hubert c. S. — Am 27. Juni, dem Zimmermann Friedrich Müller c. S.
Aufgehoben: Der Schreinerhelfer Johann Josef Nifus von Mettsheim, Kreises Götter, wohnh. dahier, und Margarethe Amlung von Rastelsheim in Rheinbaben, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 27. Juni, Auguste, L. des Gärtners August Nifus, alt 1 M. 2 J. — Am 27. Juni, der verw. Herzogl. Sachsen-Weimarsche Intendant a. D. Karl Grabowsky, alt 78 J. 2 M. 14 J.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Fede-Blatt vom 29. Juni 1883.)

Adler:

Ertelwein, Exc. Wirkl. Geh. Rath m. Fr., Berlin.
 Busse, Kfm., Berlin.
 v. Weise, Fr., Köln.
 Altenberg, Kfm., Berlin.
 Mählich, Kfm., Schneeberg.
 Ingelheim, Graf, Würzburg.
 Meyer, Brüssel.
 Gantois, 2 Hrn., Hannover.
 Rothgesser, Kfm., Frankfurt.
 Simon, Kfm., Köln.
 Wolf, Kfm., Neu-Brandenburg.
 Tiedt, Kfm., Gerresheim.

Bären:

Rütgers, Kfm., Gerresheim.

Belle vue:

Bernet, Fr., Haarlem.
 Zell, Fr., Haarlem.

Cölnischer Hof:

v. Pelehrzim, Fr. m. T., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Tonne, Fr., Magdeburg.
 Pommer, Fr., Magdeburg.
 Bothe, Fr., Magdeburg.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

v. Criegern, Hauptm., Dresden.

Elehorn:

Reinemann, Beamter m. Fr., Caub.
 Laub, Kfm., Würzburg.
 Sommer, Frankfurt.
 Rheinhard, 2 Fr., London.
 Heitz, Fr., London.
 Hermann, Fr., Glatz.
 Krotzinger, Kfm., Nürnberg.
 Seböne, Kfm., Louisville.
 Schimpeler, Kfm., Louisville.
 Raitz, 2 Fr., Louisville.
 Apel, Kfm., L-Schwalbach.
 Flindt, Kfm., Münster.
 Schneider, Bürgermeist. m. Sohn, Wermershausen-Massenheim.

Eisenbahn-Hotel:

v. Rosenberg, Maj. a. D., Homburg.
 Walter, Rent., Soden.
 Walther, Kfm., Frankfurt.
 Praneuf, Kfm., Köln.
 Pollack, Kfm., Aachen.
 Baets, Kfm., Köln.
 Baets, Arzt, Köln.
 Baets, Referendar, Köln.
 Hartmann, Rnt. m. Fr., Frankfurt.
 v. d. Becke, Berg-Ing., Mainz.
 v. Stiern, Referendar, Mainz.
 Habereitinger, Kfm., Stuttgart.

Engel:

v. Gottberg, Fr., Stolp.
 Müller, Fr., Darmstadt.
 Gottfried, Fr., Darmstadt.
 Müller, Architect, Darmstadt.
 v. Weitzel, Rittergb., Osterwein.
 Seyffert, Fabrikbes., Greiz.

Grüner Wald:

Bischoff, Kfm. m. Fr., Königsberg.
 Henkel, Fabrikbes., Kassel.

Hotel „Zum Hahn“:

Pfeil, L. Fr., Sprendlingen.

Vier Jahreszeiten:

von u. zu Brenken, Frhr. m. Fm. u. Bed., Westfalen.
 Wryht, Lieut. Colonel, England.
 Wryht, Esqu., England.

Goldene Kette:

Laux, Wolfenhausen.
 Hartmann, Fr., Ehrenbreitstein.
 Günther, Fr., Höhr.

Goldener Kreuz:

Alt, Assistent, Isenburg.
 Demuth, Gerbereib., St. Wendel.
 Eyssen, Kfm., Frankfurt.

Goldene Krone:

Steindecker, Fr., Köln.
 Calmann, Fr., Hamburg.
 Calmann, Fr., Hamburg.

Weisse Lilien:

Hasslauer, Rent., Würzburg.
 Erhard, Baumeister, Würzburg.

Nassauer Hof:

van Kracht, Fr., Potsdam.
 Moecke, Bergrath, Bonn.
 Moecke, Fr., Bonn.
 Sydow, Fr., Salm.
 Sydow, Gutsbes., Salm.
 Deichmann, m. Fr., Köln.
 Mackenzier, Pittsburg.
 Cleveland, Fr., Bloomfield.

Luftkurort Neroberg:

Robert, Fr. Prof. m. Fm., Berlin.

Neuenhof:

Schalk, Kfm., Speier.
 Neusser, Kfm., Hannover.
 Lindörfer, Kfm., Karlsruhe.
 Silberberg, Kfm., Köln.
 Georg, Zollhaus.
 Stricker, Zollhaus.
 Conradi, Kfm., Wied-Selters.
 Tiersch, Kfm., Naumburg.
 Henn, Bergverw., Dietkirchen.

Hotel du Nord:

Belli, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Kechnie, Rent., Schottland.
 Hennies, Fr. Oberförst., Rachowitz.
 Seidel, Fr., Breslau.
 Weston, Dr. med. m. Fr., London.
 Hartley, Fr. m. Tocht., St. Louis.
 Worthington, Maj. m. Fr., Bombay.
 Atkinson, Rnt. m. Fr., New-York.
 Hodger, m. Fr., Baltimore.
 Lamontier, Rent. m. Fr., Paris.
 Regann, Luzern.
 Boyle, Stud., Cambridge.
 Boywater, Stud., Cambridge.
 Siedas, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Postpischil, Rittergutsb. m. Fr., Mittel-Bielau.

Steinbrecher, Mährisch-Trübau.
 Forst, Director m. Fr., Wien.
 Le Chevalier de Lance, m. Fr., Lüttich.
 Rubenstein de St. Denis, Lüttich.
 Balat, Amtericht. m. Fr., Mons.
 Adams, Rent. m. Fr., Boston.
 Adams, Fr., Boston.
 Kennedy, Rent., Boston.
 Davies, m. 2 Söhnen, London.

Pariser Hof:

v. Barnekow, Frhr. Offizier, Weissenfels.
 Kleemann, Offizier, Mülhausen.
 Michelsen, Fr. Dr., Schwalbach.

Rose:

Bradford, Brighton.
 Bradford, Fr., Brighton.
 Houghton, Fr., Brighton.
 Munro, m. Fr., England.
 Munro, Fr., England.
 Pastor, Rent. m. Fam., Aachen.
 Maling, Fr., England.
 v. Holst, Stadtrath m. Fm., Riga.
 Luis, m. Fam., Dundee.
 Cox, Dundee.

Weisses Ross:

Jenkel, Fr. m. Tocht., Riga.
 Bremshey, Fabrikath, Ohligs.
 Volk, Postverwalter, Reichelsheim.

Schützenhof:

Schlickmann, Pfarrer m. Tocht. Elberfeld.
 Behrend, Petzlin.
 Assmus, Griesheim.
 Butow, Fabrikb., Neureichenau.

Weisser Schwan:

Helwes, Domänenpächter, Wittenburg.
 Crell, Fr., Kreuznach.
 Valckenberg, Fr., Worms.

Sonnenberg:

Pöthch, Fr., Kassel.

Spiegel:

Eldott, Kfm., Bielsfeld.
 Demler, Nürnberg.

Tannus-Hotel:

Schäfer, Ingen., Kaiserslautern.
 Kraatz, Angermünde.
 Wilken, Kfm., Bremen.
 Wilken, Fr. Rent., Bremen.
 Weber, Fr. Rent., München.
 Ohl, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Reuter, Post-Direct., Coesfeld.
 Laser, Rent., Düsseldorf.
 Elersheim, Rent. m. Fr., Amerika.
 Ellinger, Fr. Rent., Amerika.
 Hut, Kfm., Altona.
 Pennrich, Kfm., Caub.
 Heire, Kfm., Altona.
 Koppel, Kfm., Altona.
 Schütze, Kfm., Berlin.
 v. Weise, Rent., Darmstadt.

Hotel Weiss:

Miller, Stadtrath, Burg.
 Bransch, Rent., Burg.
 Biebricher, Bergverw., Stolberg.
 Schulz, m. Fr., Frankfurt.
 Rademacher, Prof. m. Fr., Bonn.

Im Privathäusern:

Villa Germania: Leyden.
 Phaff, Stud., Offenbach.
 Spicharz, Fr. m. Nichte, Offenbach.
 Louisenstrasse 3:
 Stockhausen, Dir. m. Fr., Hannover.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Mittelmeter)	754.2	753.9	754.3	754.13
Thermometer (Reaumur)	10.6	20.6	14.6	15.27
Luftspannung (Bar. Lin.)	3.99	3.93	4.75	4.22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.2	96.2	69.1	61.83
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsausicht	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. St.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Raffaelsche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 30	7 40 + 8 30* 9 7 + 10 10* 10 35	7 42 + 8 1*	9 15 9 50* 10 44 + 11 21
11 40	12 45** 2 13 + 2 30** 3 50 +	12 52**	1 5 1 40** 2 57 3 20**
4 45**	5 5* 5 40 + 6 55 + 7 20	4 11 + 4 44*	5 27 + 6 30** 7 16 +
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55*		7 40*	8 (nur Sonntags von Mainz).
8 20** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis Gießen).		8 40 + 9 +	(nur Sonntags von Mainz).
		10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).	11 52 +
* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Mainz.		* Nur von Biedrich. ** Nur von Mainz.	
† Verbindung nach Soden.		† Verbindung von Soden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 7 14 9*	10 32 10 56 2 36 3 47*	7 54*	9 20 10 51 11 54* 2 27 5 54
5 12 6 50 9 57*		7 10*	7 55 9 7** 9 25 10 34
* Nur bis Rüdesheim.		* Nur von Rüdesheim. ** Nur Sonntags von Eltville.	

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 25	7 50 11 35 6 40	7 19	9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
6 11	8 39 11 58 3 51 7 33	6 37	9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):		Ankunft in Höchst:	
7 23	10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23	9 53 12 42 4 33 8 15* 9 50
7 30*	10 38**	7 40**	7 45 10 15 14 29** 4 55

Abfahrt von Höchst:

7 45	11 4 2 57 6 40 10 58**	5 52**	8 38* 10 12
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.		* Nur Sonntags von Niedernhausen.	
		** Nur von Höchst.	

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:		Ankunft in Bimburg:	
5 25	7 55 10 43 2 35 7 55	7 15*	9 43 12 45 8 30
		* Nur von Niedernhausen.	

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10¹⁵ Vormittags.
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5⁴⁵ Nachmittags.
Ankunft in Schwalbach 8¹⁵ Abends. 17587

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¹⁵ Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Koblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich 8¹⁵ und 8¹⁵ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. H. Bickel**, Langgasse 20. 6108

Frankfurter Course vom 28. Juni 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168.75 bz.
Dutaten	9 66—70	London	20.480 bz.
20 Fres.-Stücke	16 22—26	Paris	81.05—81.10 bz.
Sovereigns	20 41—46	Wien	170.75 bz.
Imperialen	16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto	4 ⁰ ‰
Dollars in Gold	4 17—21	Reichsbank-Disconto	4 ⁰ ‰

Nord und Süd.

(14. Forts.)

Novelle von Alexander Römer.

Einstweilen schien die Sonne köstlich verlockend draußen, sie wollte einmal hinunter in den Gärten und nach den Heliotrops und Rosen sehen, welche sie vorhin während des Platzregens in ihrem eiferfüchtigen Born arg zertreten, wie sie fürchtete, dann wollte sie bei dem Giacomo nachsehen, ob er seinen Engel schon vollendet, und vielleicht war auch der Niccolo noch an seiner Staffelei, — freilich! bei dem sollte sie heute eigentlich gar nicht vorsprechen, — es brachte ihr vielleicht nur neuen Aerger.

Sie ging also langsam, nachdenklich und vielerlei erwägend die Treppen hinab — halt! — das war richtig der Niccolo — er schaute aus der Thür seines Studio — rechts, links, oben und unten — hal! hal! Er hatte ihren Tritt erkannt, — natürlich — und er suchte sie — ja, warte! ich werde Dich jetzt häufiger suchen lassen.

„Affunta! ah! Schelmin, ich weiß ja ganz sicher, daß Du da bist, und irgendwo steckst, kleiner Kobold, — Affunta! — carissima mia!“

Der Ton war doch zu weich und sehnlich, und überdies die Falbeln ihres Kleides kamen schon durch die Thürspalte, — er fand sie ja doch — — ihr Köpfchen kam zum Vorschein, dieses strahlende, rosige, schalkhafte Köpfchen. „Affunta! o carissima! komm rasch einen kurzen Moment nur — da — da — sehe Dich, mache es Dir bequem — Du weißt — ach! Du verstehst es ja — ich bin im Fieber — sieh! ein paar Pinselstriche werden es thun — aber es wurde mir auf einmal heute Morgen klar, daß hier in dem Gesicht noch etwas fehlt — etwas — ja, mer könnte es sagen — — so — — —“

Er hatte Palette und Pinsel in der Hand gehalten, während er sie hereingezogen, auf seiner Stirn lag der seltsame Schein, den sie so wohl kannte, — er hatte ihr hastig den Stuhl gerückt, ihren Kopf sanft ein wenig mehr aufrecht gewendet — noch ein wenig nach links — und nun war sein gespanntes Auge gekehrt zwischen seiner Leinwand und ihr — nein, nicht ihr — er war weit, weit fort von ihr — in ganz anderen Welten. Sie saß still und verharrte in der angegebenen Haltung, nur ihr Herz klopfte wild und ungestüm. Sie hatte ihm manches Mal so gesehen, und sie war dann ganz in derselben Strömung mit fortgetragen worden, sie hatte mit leuchtenden Blicken seine Pinselstriche verfolgt und die Schaffenswonnen mit erlebt — auch heute, auch jetzt mochte sie nicht zu widerstreben, der unsichtbare Fittich des Genius rauschte zu deutlich, für die feinen Fühläden ihrer Natur zu erkennbar durch den jetzt geisterhaft stillen Raum. Aber ihre Gedanken rangen sich heute los von demselben, sie hatten andere Richtungen genommen seit wenigen Stunden, sie waren auf andere fremde Gebiete gerathen. Warum war ihm gerade jetzt, seit die Frau da gewesen, ein Mangel an dem Witze aufgefallen, über das gestern Beide in Entzücken geschwelgt? Warum saß sie nun so gehorsam und willig, und er studierte nur die Linien ihrer Büge? Auf einmal überkam sie ein Empfinden der Abneigung und des Unmuths, weil diese ihre Büge sich auf allen diesen Bildern wiederholten.

Niccolo hatte mit tiefem Athemzuge Pinsel und Palette fortgeworfen, er stand da mit verschränkten Armen und schaute an sein Werk, Affunta war ebenfalls von ihrem Sitz aufgesprungen, es zog sie doch mit magischer Gewalt hin zu dem Witze, daß sie es auch noch einmal anschauen mußte, sie mochte wollen oder nicht. „Siehst Du die Veränderung, Affunta?“ sagte Niccolo mit glücklichem Ausdruck vor sich hinlächelnd — „sie ist so atomartig gering, wenn man die Pinselstriche rechnet, die ich daran that — und doch — — siehst Du es, Kleine? Du pflegtest ein Kupfer dafür zu haben.“

„Freilich sehe ich es,“ erwiderte sie, „ich — oder vielmehr, die da unter ihren Blumen lachte noch vor wenigen Minuten gedankenlos in den hellen Sonnentag hinein, — sie war glücklich ohne jeden besonderen Grund, nur eben weil die Sonne schien und die Blumen blühten, — jetzt — jetzt ist sie glücklich, weil ihr etwas besonders Gutes begegnet ist, — jetzt — nun, ich weiß es eben nicht zu sagen — aber Du hast an Augen und Stirn geändert — auch am Munde — —“

Niccolo nickte lebhaft und wiederholt mit dem Kopf. „Ja, ja, Du weißt es, kleine Affunta, — aber — —“ Er wandte sich erst jetzt voll zu ihr, es fiel ihm plötzlich auf, daß ihre Stimme anders geklungen als sonst, halb unmuthig, halb trozig — und — — er faßte ihre beiden Hände und sah ihr forschend in das Gesicht. Sie hielt seinen prüfenden Blick aus, ernsthaft, mit fest aufeinandergepreßten Lippen. Was war denn das für eine stolz geschwungene Linie zwischen ihren Brauen, er hatte sie bislang noch nie gewahrt.

(Fortsetzung folgt.)